

Praxisbeispiel: Umsetzungsmöglichkeit für ein Hörangebot aus dem Hörkoffer

Paul Maar: Der Buchstaben-Fresser

Quelle: Hörbuch: **Der Buchstabenfresser** (Autor: Paul Maar, Sprecher: Friedhelm Ptok, Dauer ca. 33 Min.)

Technik/Material: CD-Spieler, 1 Ei-Objekt, Stabpuppen für Claudia, Mutter etc. (Schaschlikspieß und Papiersilhouette), Großbuchstaben zum Legen (für alle sichtbar), evtl. Bastelmaterial: alte Zeitungen mit großen Lettern zum Ausschneiden o. ä.,

Ziele und Inhalte des Hör-Gesprächs:

- Neugier wecken
- Gezieltes Hinhören fördern
- Inhalte versprachlichen
- Schreibung und Bedeutungswandel einzelner Wörter bewusstmachen
- Fantasie anregen; Einfühlungsvermögen stärken

Vorwissen: Die Kinder müssen das Alphabet und einzelne Wörter und ihre Schreibweise kennen. Verwendete (veränderte) Wörter im Text: *siehe Liste am Ende.*

Ablauf:

Einbettung (Warm-up und Bezug zum Thema):

1. **Einzelübung (EÜ):** a) Wir bewegen uns frei zur Musik und begehen dabei den ganzen Raum.
2. **EÜ: Riesenbuchstaben:** Wir tauchen einen großen Pinsel in den Farbtopf und malen riesige Buchstaben in den ganzen Raum. Wir schreiben unsere Anfangsbuchstaben, unseren Namen oder andere Wörter.
3. **Partnerübung (PÜ): Rückenbuchstaben:** Wir malen mit dem Finger Buchstaben auf den Rücken des Partners. Dieser errät sie.
4. **PÜ: "Lauschen & folgen"** - a) Vorübung fürs Vertrauen: Der eine Partner führt den anderen (der die Augen geschlossen hält) durch den Raum. – b) Die Partner vereinbaren 2 Buchstaben (z. B. die Initialen). Der erste Buchstabe bedeutet "Gehen", und zwar in Richtung des sprechenden Partners, der zweite Buchstabe bedeutet "Stopp!". Der eine Partner 'führt' den anderen (der die Augen geschlossen hält) akustisch durch den Raum und achtet darauf, dass der 'Blinde' mit niemandem zusammenstößt.
5. **Gruppenübung (GÜ): Buchstaben-Standbild** - a) Vorübung 1: Wir gehen im Raum. Auf ein Klangsignal versucht jeder, einen vorgegebenen Buchstaben mit seinem Körper darzustellen. – b) Vorübung 2: Atomspiel: Wir gehen einzeln im Raum. Auf eine gerufene Zahl hin (z. B. 4) schließen wir uns zu entsprechenden Gruppen zusammen und bilden einen Kreis (Hände). Übriggebliebene dürfen eine kleinere Gruppe bilden. Nun sucht jede Gruppe so viele Wörter wie möglich zusammen, die so viele Buchstaben haben, wie die Gruppe groß ist (z. B. HAUS, BAUM). – c) Im Hauptspiel erarbeitet die Gruppe eine Mini-Präsentation: Sie entscheidet sich für ein Wort, stellt es als Standbild dar (*eingefrorene Situation, die charakteristisch ist, z. B. EIS – Eis lutschen*). Danach löst sich das Standbild auf, und die Spieler stellen nebeneinander das Wort mit ihren Körpern als Buchstaben dar. Dieses Wort erraten die anderen.



Nun sind wir bereit für das Hörgespräch.

Für die Gestaltung einer **Hörsituation** sind folgende Überlegungen wichtig:

Bei einem Hörspiel fallen normalerweise die persönliche Ansprache und der emotionale Bezug zu den Kindern weg. Dies würde besonders dann gelten, ließe man die Kinder beim Hören sich selbst überlassen. Dies kann aber durch die Methode "Hörgespräch" aufgefangen werden: Die Erzieherin/Lehrerin bedient den CD-Player und stellt das Verbindungsglied zwischen Medium und Kindern dar. Sie kann Blickkontakt mit den Kindern aufnehmen und die CD jederzeit unterbrechen, um Fragen zu stellen, zu beantworten oder Aktivitäten zu starten.

Die Kinder sollten einen **Halbkreis** um das Medium bilden (ohne störende Tische), damit ein leerer Raum entsteht.

Vor Beginn des Hörspiels ist es sinnvoll, die Kinder durch ein Ritual wie z. B. eine **Stilleübung** auf das Zuhören einzustimmen (z. B. Ohrenmassage; die Klangschale verklingen hören oder Glöckchen möglichst leise weitergeben).

Der folgende Unterrichtsverlauf gibt einen Einstieg in die Methode des "Hör-Gesprächs", exemplarisch dargestellt am ersten Teil der Geschichte. Die ganze Geschichte wird sich in dieser Form sinnvollerweise natürlich über mehrere Unterrichtsstunden hinziehen, je nachdem, wie die Lehrkraft die Geschichte strukturiert und mit Impulsen versieht. - Wichtig ist dabei, die Reaktionen der Kinder auf die Impulse nicht zu bewerten oder zu kommentieren.

Einstieg und Einführung in die Geschichte:

z. B. mit einem echten Ei (Straußenei?)

Sitzkreis mit Impuls zur Imagination und Einstimmung: *Ich schenke Dir ein Ei. Was könnte daraus hervorkommen? Denk Dir etwas aus, beschreibe kurz und reiche das Ei weiter.* -

Claudia [AB HIER STABFIGUR VERWENDEN] *findet im Garten ein rätselhaftes, noch viel größeres Ei.* [TITEL DER GESCHICHTE NOCH NICHT NENNEN!]

Zuhör-Impuls: *Wie sieht Claudias Ei aus? - Was, glaubt Claudia, ist im Ei?*

Hörbuch: [Track 1: Ein großes Ei im Garten \(0:00 bis 1:17 Min. - Vater fährt weg\)](#) ¹

Impuls zur Übernahme von Claudias Perspektive: Claudia erzählt, wie das Ei aussieht, und was darin sein könnte [KIND BEKOMMT STABFIGUR].

Hörbuch: [Track 1: Ein großes Ei im Garten \(1:17 bis 1:56 Min. - bevor C. das Ei die Kellertreppe hinunter trägt\)](#)

Impuls zur Einfühlung / Vorstellung: Claudia trägt das Ei vorsichtig durch den Garten [KIND TRÄGT DAS EI ODER EIN ENTSPRECHENDES REQUISIT BEHUTSAM ZU EINEM ANDEREN KIND] – *Wie fühlt es sich an? Claudia hatte sich vorgestellt, das Ei sei sehr schwer. Wer kann das vorspielen?*

Hörbuch: [Track 1: Ein großes Ei im Garten \(1:56 bis 2:45 Min. - C. sagt zur Mutter "...das macht ganz komische Geräusche"\)](#)

Impuls zur Vorerwartung (Antizipation): *Was antwortet die Mama?* [ZWEI KINDER SPIELEN DIE SITUATION MITTELS ZWEIER STABPUPPEN ODER DIREKT VOR DER GRUPPE VOR]

Hörbuch: [Track 1: Ein großes Ei im Garten \(2:45 - 4:03 Min. – bis nach Gespräch m. Mutter\)](#) *Habt ihr das Geräusch erkannt?* [Lösung: PC-Tastatur]

Impuls zur Einfühlung: *Wie fühlt sich Claudia jetzt nach dem Gespräch mit Mama?* [KIND BEKOMMT DIE STABPUPPE UND ERZÄHLT AUS CLAUDIAS SICHT]

Hörbuch: [Track 1: Ein großes Ei im Garten \(4:03 - 5:27 Min. – bis Musik, nachdem C. an ihrem Platz in der Schule sitzt\)](#)

Wo ist Claudia jetzt? [Das Wort SCHULE in Großbuchstaben auslegen, an die Tafel schreiben o. ä.]

¹ Die Zeitangaben beziehen sich *nicht* auf die Hörbuch-CD, sondern auf eine leicht gekürzte, interne Schnittfassung



Hörbuch Track 1: Ein großes Ei im Garten (5:27 – 6:55 Min. – Ende mit Schuhen im Keller)

Was befindet sich denn jetzt im Keller? [DAS WORT SCHUHE WIRD PRÄSENTIERT.] Was befand sich vor der Schule im Keller [SCHALE].
Was hat sich denn bei den Wörtern geändert?

Es kann sich nun eine Reihe von Schüleraktivitäten in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit anschließen, die sich spielerisch mit dem Thema Wörter und vertauschte Buchstaben befassen, bevor es mit dem Hörbuch weitergeht. Zunächst wird man an den Wörtern **Schale – Schule – Schuhe** weiterarbeiten, in der Gesamtgruppe oder in Kleingruppen, ehe dann auch freiere Spielformen möglich sind. – *Da die Schülerinnen vermutlich gespannt sind, wie die Geschichte weitergeht, darf diese Phase sicherlich nicht zu lang sein.*

Spiele mit Wörtern und Buchstaben (3 Beispiele zur Anregung)

- Legespiel: Einer fängt mit einem Wort an. Es darf immer nur ein Buchstabe getauscht (entfernt) werden.
- Wortpaare wie HAUS → MAUS oder RAUM → BAUM ausdenken; die anderen müssen das zweite Wort erraten. Es kann ein Hinweissatz gegeben werden, etwa: „Mein Haus mag Käse.“ oder „Mein Raum hat Blätter“.
- Wir werden Buchstaben-Fresser: Jemand legt ein Wort mit essbaren Buchstaben (Russisch Brot). Wer es vorlesen und durch Entfernen von einem (zwei, ...) Buchstaben sinnvoll verändern kann, darf als Buchstaben-Fresser in Aktion treten!

Im weiteren Verlauf der Geschichte tauchen noch viele veränderte Wörter auf (Tabelle am Ende).

Der weitere Umgang mit dem Hörbuch kann ähnlich dem hier vorgestellten Hör-Gespräch erfolgen und ist eine didaktische Entscheidung der Lehrkraft. *Siehe dazu unten die weiterführenden Aufgaben.*

Wir überspringen den Mittelteil des Hörbuchs²: Nach vielen Turbulenzen in Claudias Haus, die durch den Buchstabenfresser verursacht werden, hat schließlich ein Herr Dill einen Plan gegen den Buchstaben-Fresser: Er malt einen Kreis auf den Boden.

Was hat Herr Dill vor? Was soll geschehen?

[Der Buchstaben-Fresser soll das K, das R und das S wegfressen und dann in sein Ei zurückschlüpfen.]

Der Plan klappt, und das Ei wird vom Vater weit weg gebracht. Dennoch geschehen bald merkwürdige Dinge...

Hörbuch Track 8: Merkwürdige Ereignisse (0:00 - 2:22 Min. – Ende)

Weiterführende Aufgaben zum „Buchstaben-Fresser“ (z. B. auch als Gruppenarbeit, Freiarbeit oder Hausaufgabe)

- Die Geschichte könnte von einem **Arbeitsblatt** begleitet werden, das z. B. folgendermaßen aussieht: „Was wird aus den folgenden Dingen, nachdem der Buchstaben-Fresser sie verändert hat? SCHALE - _ _ _ _ _ BLUME - _ _ _ _ _ etc.“
- Malt ein **Bild** vom Buchstaben-Fresser-Ei, so wie ihr es euch vorstellt. Ihr könnt auch Buchstaben aus einer Zeitung ausschneiden und verwenden.
- **Bild**: Wie stellst du dir einen Buchstaben-Fresser vor? Male ihn.

² Nur im Workshop werden Teile überspringen.

- **Collage:** Klebt den Mann mit Hasen-Nase, Hunde-Händen und Bauchnabel-Gabel.
- Stellt ein 2D-Bild her (**Ziehharmonika-Bild**), das die Wortpaare veranschaulicht, z. B. Schule – Schuhe. Dazu wird je ein gleich großes Bild einer Schule bzw. Schuhe in gleich breite Streifen zerschnitten und dann abwechselnd auf ein neues Blatt geklebt. Achtung! Richtige Reihenfolge einhalten. – Faltet man anschließend das mit Streifen beider Bilder beklebte Blatt an den Schnittkanten im Zickzack, sieht man von schräg links das eine, von rechts das andere Bild. So kann die Verwandlung des Sinns veranschaulicht werden. (Dies funktioniert auch mit groß ausgedruckten oder handgeschriebenen Wörtern – ein Buchstabe pro Streifen, empfehlenswert ist die Schriftart Courier New, z. B. S|S|C|C|H|H|U|A|L|L|E|E).
- Vom Lehrer gestaltetes **Arbeitsblatt:** Wortpaare der Geschichte – Schlüsselbuchstaben durch Symbol ersetzen – Kinder sollen verschiedene Wörter neu abschreiben, z. B. HAMME★ – HAMME★ oder ★ATER – ★ATER oder ★ANNEN – ★ANNEN.
- Alternativ können die Wörter auch unvollständig gelegt und sinnvoll ergänzt werden (**Legebuchstaben**)
- Legt mit Buchstaben ein Wort. Wer kann es durch ein (oder mehrere) Buchstaben ergänzen, so dass sich ein neuer Sinn ergibt? (**Legebuchstaben**)
- Denkt euch aus, wie die **Geschichte** des Buchstaben-Fressers weitergeht, als eines Tages ein Zirkus im Buchstaben-Fresser-Wald sein Lager aufschlägt. Erzählt sie der Klasse, evtl. mit einer selbst gestalteten Bildergeschichte oder nehmt ein eigenes Hörspiel auf. (Ältere Kinder können die Geschichte auch aufschreiben.)
- Schreibt ein **Buchstabenfresser-Gedicht**, in der Reimwörter aus der Geschichte vorkommen.
- Aus der **Literatur-Werkstatt** v. Geier-Hagemann könnten folgende **Materialien** interessant sein: S. 22 (Verschluckte Buchstaben), S. 33-34 (Memory), S. 36-37 (Quiz), S. 53 (Rap).
- **Aufgabe:** Mit welchen anderen Wörtern, die Ähnliches meinen, hat der Erzähler folgende Begriffe umschrieben? Dose (*Lösung: Büchse*) - Hammel (*männliches Schaf*) - Fisch (*Forelle*) - Bäume (*Wald*) [sehr schwer]

Literatur und weitere Anregungen

- Maar, Paul: Der Buchstaben-Fresser, Oetinger, Hamburg, 1996
- Maar, Paul: Der Buchstaben-Fresser, Igel-Records, Dortmund, 2004 (Erzähler: F. Ptok)
- Hörbogen zu diesem Hörangebot unter www.ohrenspitzer.de
- Geier-Hagemann, Steffi: Literatur-Werkstatt zum Kinderbuch von Paul Maar „Der Buchstaben-Fresser“, Verlag an der Ruhr, Mülheim 2004
- Czerny, Gabriele (2005): Vorlesegespräch und SAFARI-Modell. In: Bildung und Wissenschaft. Zeitschrift der GEW Baden-Württemberg H10. Jhg.59. S. 49-54.

Im „Buchstaben-Fresser“ verwendete Wörter in der Reihenfolge des Auftauchens

Getauschte Buchstaben:

- SCHALE – SCHULE – SCHUHE,
- HAMMER – HAMMEL,
- DOSE – HOSE,
- TISCH – FISCH,
- PLÄTZCHEN – LÄTZCHEN,
- BUSCH – BUCH,
- NASE – HASE,
- HÄNDE – HUNDE,
- NABEL – GABEL,
- VATER - KATER,
- KIND – RIND,
- MUTTER – FUTTER,
- JACKE – HACKE – ZACKE – BACKE,
- BLUME – BLUSE od. BÄUME,
- UHR - OHR

Gefressene Buchstaben:

- ROHR – OHR,
- FLIEGE – LIEGE,
- BRETT – BETT,
- KREIS – REIS – EIS – EI,
- BUCHEN – KUCHEN,
- TANNEN – WANNEN,
- EICHE – ELCHE